

## Übersicht zur Tagfalterfauna der DDR

Rolf REINHARDT

DDR-9044 Karl-Marx-Stadt, Irkutsker Strasse 153.

In den letzten Jahren wurden intensive Arbeiten zum Stand der Tagfalterfauna in unserem Lande durchgeführt. Ausführliche Veröffentlichungen über die Familien Papilionidae, Pieridae, Satyridae (REINHARDT & KAMES, 1982), Nemeobiidae und Nymphalidae (REINHARDT & KAMES, 1983) befinden sich bereits im Druck.

In der Deutschen Demokratischen Republik, die im Zentrum Mitteleuropas liegt, wurden bisher 142 Tagfalterarten nachgewiesen. Über 35 % davon besitzen hier eine relative oder absolute Arealgrenze, bzw. liegt die DDR in deren Fluktuationszone. Aus den Nachbarländern wurden vergleichsweise gemeldet: Dänemark, 93 Arten (KARSHOLT & SCHMIDT-NIELSEN, 1976), VR Polen, 160 Arten (KRZYWICKI, 1982), ČSSR, 173 Arten (KUDRNA, 1974) und Bundesrepublik Deutschland, 170 Arten (SCHREIBER, 1976). Zu bemerken ist, daß die DDR im Gegensatz zu Polen, der ČSSR und der BRD keine Hochgebirge besitzt und somit die reinen Hochgebirgsarten in unserem Lande auch nicht erwartet werden können.

Die vereinzelt in der Literatur für die DDR genannten Arten *Artogeia bryoniae* (OCHSENHEIMER, 1808), *Jolana jolas* (OCHSENHEIMER, 1816) und *Reverdinus flocciferus* (ZELLER, 1847) sind Falschmeldungen, auch wurde *Erebia euryale* (ESPER, 1805) bisher noch nicht sicher nachgewiesen.

### Verzeichnis der Arten

#### PAPILIONIDAE

*Papilio machaon* LINNÉ, 1758.

Im ganzen Gebiet noch verbreitet, tritt aber meist nur noch in Einzelstücken auf.

*Iphiclides podalirius* (LINNÉ, 1758).

Verbreitungsschwerpunkte sind der Thüringer Raum und das Elbtal bei Dresden. Darüberhinaus wenige Populationen südlich einer Linie Nordharz – Berlin – Frankfurt/Oder. In manchen Jahren eine partielle 2. Generation.

*Parnassius apollo* (LINNÉ, 1758).

Etwa um 1910 im oberen Saaletal (= f. *posthumus* FRUHSTORFER) ausgestorben. Einige Beobachtungen in späterer Zeit.

*Parnassius mnemosyne* (LINNÉ, 1758).

Sehr lokale Flugplätze im Harz (ssp. *hercynianus* PAGENSTECHER, 1909), eventuell noch im Gebiet der Hochrhön. Vom Aussterben bedroht.

## PIERIDAE

*Aporia crataegi* (LINNÉ, 1758).

Starke Populationschwankungen ; gegenwärtig in vielen Gebieten häufig.

*Pieris brassicae* (LINNÉ, 1758).

Überall häufig.

*Artogeia rapae* (LINNÉ, 1758).

Überall häufig.

*Artogeia napi* (LINNÉ, 1758).

Überall häufig.

*Pontia daplidice* (LINNÉ, 1758).

Wahrscheinlich nur im Gebiet um Berlin und in Thüringen bodenständig ; in den anderen Gebieten viele Jahre fehlend oder sehr selten.

*Anthocharis cardamines* (LINNÉ, 1758).

In feuchteren Laubwald- und Auenlandschaften des Flach- und Hügellandes noch weit verbreitet.

*Colias palaeno* (LINNÉ, 1761).

Tritt als ssp. *europome* ESPER, 1779 nur noch auf den Hochmooren des Erzgebirges auf. Im Norden der DDR wurde 1934 das letzte Stück gefangen.

*Colias myrmidone* (ESPER, 1761).

Mit Sicherheit in den letzten 60 Jahren nicht auf dem Territorium der DDR nachgewiesen ; einige Angaben aus der Mitte des vergangenen Jahrhunderts aus dem äußersten Südosten der DDR.

*Colias crocea* (FOURCROY, 1785).

Nicht in der DDR bodenständig, fliegt mit wechselnder Häufigkeit aus dem Süden ein ; jahrweise ganz fehlend.

*Colias hyale* (LINNÉ, 1758).

Im offenen Gelände ; besonders in den südlichen und mittleren Teilen (im Norden selten) ; in den letzten Jahren in vielen Gebieten seltener geworden.

*Colias alfacariensis* RIBBE, 1905.

Lokale bodenständige Populationen (= ssp. *paracalida* REISSINGER, 1972) im Saaletal und Thüringer Becken, neuerdings kleine Population (?) im Elbtal bei Meißen.

*Gonepteryx rhamni* (LINNÉ, 1758).

Überall verbreitet.

*Leptidea sinapis* (LINNÉ, 1758).

Im Norden selten und weitgehend fehlend, auch in anderen Gebieten rezessiv ; häufiger besonders in den Thüringer Muschelkalkgebieten.

## NYMPHALIDAE

*Apatura iris* (LINNÉ, 1758)

Lokal in Wäldern, im südlichen Teil verbreiteter, vorkommend.

*Apatura ilia* (SCHIFFERMÜLLER, 1775).

Lokal in Wäldern und Auen. Fehlt im Nordwesten der DDR (Arealgrenze) und im Gebirge oberhalb etwa 500 m NN.

*Limenitis populi* (LINNÉ, 1758).

Selten geworden. Kommt in Waldgebieten und größeren Feldgehölzen vor ; fehlt aber in großen Teilen des Landes.

*Limenitis camilla* (LINNÉ, 1764).

Lokal, in manchen Jahren etwas häufiger ; fehlt in großen Teilen und besonders im Südosten der DDR.

*Neptis rivularis* (SCOPOLI, 1763).

1 Exemplar 1908 im südlichen Teil des Bezirkes Halle gefangen (BERGMANN, 1952).

*Nymphalis polychloros* (LINNÉ, 1758).

Seit etwa 1954 stark zurückgegangen. In vielen Gebieten jahrelang fehlend.

*Nymphalis xanthomelas* (SCHIFFERMÜLLER, 1775).

Gehört nicht zur bodenständigen Fauna. Nach Immigration hält sich die Art wenige Jahre und verschwindet wieder. In diesem Jahrhundert um 1906 bis ins westliche Thüringen und 1954-1956 bis Berlin und in den Bezirk Dresden vorgedrungen. Im vorigen Jahrhundert eventuell an einigen Stellen bodenständig.

*Nymphalis vau album* (SCHIFFERMÜLLER, 1775).

2 sehr alte und ungenaue Fundortangaben aus dem Süden der DDR. Wird nicht zur DDR-Fauna gezählt.

*Nymphalis antiopa* (LINNÉ, 1758).

Seit etwa 1954 stark zurückgegangen. Offenbar langsame Wiederbesiedlung ehemaliger Fluggebiete, besonders im Süden und Südosten der DDR.

*Inachis io* (LINNÉ, 1758).

Überall und in manchen Jahren häufig.

*Vanessa atalanta* (LINNÉ, 1758).

Wanderfalter, der mit wechselnder Häufigkeit auftritt.

*Vanessa vulcania* (GODART, 1819).

Seit 1900 wurden 9 Falter in drei weit voneinander entfernten Waldgebieten gefangen.

*Cynthia cardui* (LINNÉ, 1758).

Wanderfalter, der mit wechselnder Häufigkeit auftritt.

*Aglais urticae* (LINNÉ, 1758).

Überall, in manchen Jahren sehr häufig.

*Polygonia c-album* (LINNÉ, 1758).

Überall (außerhalb der offenen Kultursteppe), meist aber nur Einzelexemplare.

*Araschnia levana* (LINNÉ, 1758).

Seit etwa 1950 im gesamten Gebiet wieder vorkommend, besonders in Wäldern und Flußtälern.

*Argynnis paphia* (LINNÉ, 1758).

Überall in Wäldern, in manchen Gebieten häufig.

*Argyronome laodice* (PALLAS, 1771).

Einzelfunde im Nordosten der DDR (Arealgrenze); seit 1969 4 Funde.

*Mesoacidalia aglaja* (LINNÉ, 1758).

In den mittleren und südlicheren Teilen etwas weiter verbreitet aber beträchtlicher Rückgang.

*Fabriciana niobe* (LINNÉ, 1758).

Zerstreut vorkommend, nur im Südwesten etwas verbreiteter. Stark zurückgehend.

*Fabriciana adippe* (SCHIFFERMÜLLER, 1775).

In Laubwaldgebieten (besonders im Südwesten und im Berliner Raum) teilweise häufig. Ausbreitende Tendenz seit einigen Jahren in verschiedenen Gebieten.

*Issoria lathonia* (LINNÉ, 1758).

Als Kulturfolger besonders im offenen Gelände, jahrweise häufig.

*Brenthis daphne* (SCHIFFERMÜLLER, 1775).

An lichten, feuchten Stellen in Wäldern und an deren Rändern. Nur noch im Berliner Raum und östlich davon (Areal-Nordwestgrenze); stark zurückgehend.

*Brenthis ino* (ROTTEMBURG, 1775).

Vorwiegend in feuchten, moorigen Gebieten, zerstreut vorkommend; im Süden in den letzten Jahren offenbar häufiger als früher.

*Boloria aquilonaris* (STICHEL, 1908).

Im Norden der DDR viele der früheren Vorkommen nicht bestätigt, jedoch im Süden (Erzgebirge) wurden mehrere Flugplätze neu entdeckt; bis 1.000 m NN. Sehr zerstreut.

*Proclossiana eunomia* (ESPER, 1799).

Im Nordosten bis Raum Berlin auf feuchten Waldwiesen (Südwest-Arealgrenze des borealen Verbreitungsgebietes) lokal. Weitere Einzel-funde im äußersten Südwesten der DDR.

*Clossiana selene* (SCHIFFERMÜLLER, 1775).

Vorwiegend auf Waldwiesen und feuchteren Wiesen; weit verbreitet und z.T. noch häufig.

*Clossiana dia* (LINNÉ, 1767).

Im Norden selten (Nordwest-Arealgrenze); besonders auf kalkhaltigen Böden und an Trockenhängen, größte Häufigkeit im Südwesten (Thüringen) der DDR.

*Clossiana euphrosyne* (LINNÉ, 1758).

In warmen, lichten Wäldern und an buschigen Hängen. Häufig im Südwesten und im Berliner Raum. An vielen Stellen verschwunden im Verlaufe dieses Jahrhunderts (vor allem im Süden, Südosten sowie im Norden).

*Melitaea didyma* (ESPER, 1777).

An warmen, trockenen Plätzen in Thüringen und im Berliner Raum. Rückläufig; im Norden und an anderen Plätzen fehlend.

*Melitaea phoebe* (SCHIFFERMÜLLER, 1775).

Sehr zerstreut, früher im Südwesten, jetzt nur noch im Gebiet östlich von Berlin; letzte Meldung 1971. Nördliche Arealgrenze.

*Melitaea cinxia* (LINNÉ, 1758).

Auf Magerwiesen in Waldgebieten. Obwohl noch relativ weit verbreitet, stark zurückgehend.

*Melitaea diamina* (LANG, 1789).

Auf feuchten, moorigen Wiesen; im Norden noch verbreiteter, in vielen Teilen stark zurückgegangen.

*Mellicta athalia* (ROTTEMBERG, 1775).

Weit verbreitet, in Wäldern.

*Mellicta neglecta* (PFAU, 1962).

Dualspecies zu *M. athalia* die E.V-E.VI auf Sumpf-(Torf)-Wiesen fliegt. Bisher sicher nur aus dem Ostseeküstengebiet und dem Erzgebirge bekannt.

*Mellicta britomartis* (ASSMANN, 1847).

An sonnigen warmen Plätzen, sehr lokal und zerstreut vorkommend. Verbreitung ungenügend bekannt ; Schwerpunkte in Ost-Thüringen und im Berliner Raum.

*Mellicta aurelia* (NICKERL, 1850).

Auf feuchten Waldwiesen ; in weiten Gebieten fehlend und stark im Rückgang begriffen.

*Hypodryas maturna* (LINNÉ, 1758).

Zerstreut und sehr unstat in feuchten Laubwäldern. An vielen Plätzen ausgestorben. In der mittleren und nördlichen DDR nur Einzelfunde.

*Eurodryas aurinia* (ROTTEMBERG, 1775).

Auf feuchten und moorigen Wiesen ; stark zurückgehend.

## SATYRIDAE

*Melanargia galathea* (LINNÉ, 1758).

Überall verbreitet, an manchen Stellen (auf Kalk) häufig. Um 1900 bis zur Ostseeküste vorgedrungen.

*Hipparchia fagi* (SCOPOLI, 1763).

Sehr selten im äußersten Südwesten (Areal-Nordgrenze). Neuere Meldungen fehlen.

*Hipparchia hermione* (LINNÉ, 1764) [syn. : *H. alcyone* SCHIFFERMÜLLER, 1775].

Zerstreut, besonders im mittleren Teil der DDR in warmen, sandigen Kiefernwäldern. Arealgrenze (Nord/Nordwest) an der Ostseeküste.

*Hipparchia semele* (LINNÉ, 1758).

In warmen Wäldern, teilweise stetig vorkommend.

*Hipparchia statilinus* (HUFNAGEL, 1766).

In warmtrockenen Sandheiden im mittleren Gebiet der DDR ; lokale Vorkommen.

*Chazara briseis* (LINNÉ, 1758).

Im Südwesten weit verbreitet ; Areal-Nordgrenze im Raum Magdeburg.

*Minois dryas* (SCOPOLI, 1763).

Im Flachland auf Pfeifengraswiesen sowie auch an warmtrockenen Steppenhängen im mittleren Teil der DDR. Areal-Nordgrenze an der Ostsee. Stark gefährdete Art.

*Brintesia circe* (FABRICIUS, 1775).

Einzelfunde (oft nur Beobachtungen) aus dem Südharz ; 1970 1 ♀ Umgebung von Halle. Offenbar keine bodenständige Art in der DDR.

*Erebia ligea* (LINNÉ, 1758).

Im Bergland und den vorgebirglichen Hügellandschaften im Süden und Westen der DDR ; jahrweise häufig.

*Erebia epiphron* (KNOCH, 1783).

Wahrscheinlich ist die im Oberharz vorkommende Nominatform – mindestens auf DDR-Gebiet – verschollen, wenn nicht sogar ausgestorben. Letzter Fund 1959 auf BRD-Gebiet (WARNECKE, 1960).

*Erebia aethiops* (ESPER, 1777).

Im Südwesten der DDR teilweise häufig ; weitere Vorkommen im Berliner Raum.

*Erebia medusa* (SCHIFFENMÜLLER, 1775).

Hauptsächlich im Südwesten (südwestlich einer Linie Magdeburg – Dresden) ; sehr selten, jedoch neuerlich bestätigt, im Norden (Arealgrenze). In einigen Gebieten zurückgegangen.

*Erebia meolans* (DE PRUNNER, 1798).

Als ssp. *stygne* OCHSENHEIMER, 1808 an lokalen Plätzen, nur im Thüringer Wald.

*Maniola jurtina* (LINNÉ, 1758).

Überall häufig.

*Hyponephele lycaon* (KÜHN, 1774).

Im mittleren Teil sowie im Südosten weiter verbreitet, lokal. Im Südwesten ausgestorben.

*Aphantopus hyperantus* (LINNÉ, 1758).

Überall häufig.

*Pyronia tithonus* (LINNÉ, 1767).

Im vorigen Jahrhundert weit verbreitet ; jetzt nur noch in den sandigen Kiefernwäldern der Lausitz (südlicher Osten der DDR) verbreiteter.

*Coenonympha tullia* (MÜLLER, 1764).

Auf nassen Wiesen und Mooren ; zerstreut als ssp. *tiphon* ROTTEMBERG, 1775 im Süden verbreitet ; im Norden ist die Stammform vorherrschend oder stark in den Populationen vertreten.

*Coenonympha pamphilus* (LINNÉ, 1758).

Überall häufig bis sehr häufig.

*Coenonympha arcania* (LINNÉ, 1761).

Fehlt bzw. ist sehr selten im Norden (Ostseegebiet) ; im Süden (Sachsen) von vielen ehemaligen Flugstellen verschwunden. Im übrigen Gebiet teilweise noch häufig in lichten Wäldern und an buschigen Hängen, Steppenheide.

*Coenonympha glycerion* (BORKHAUSEN, 1788).

Zerstreut in waldreichen Gegenden sowie grasigen Heiden vorkommend.

*Coenonympha hero* (LINNÉ, 1761).

Früher bis in die mittlere DDR auf feuchten Wiesen weit verbreitet. Jetzt nur noch 1 Vorkommen in Thüringen !

*Pararge aegeria* (LINNÉ, 1758).

In lichten warmen Wäldern noch weit verbreitet ; ssp. *tircis*, BUTLER, 1867.

*Lasiommata megera* (LINNÉ, 1767).

Besonders in der offenen Landschaft weit verbreitet und zum Teil häufig.

*Lasiommata maera* (LINNÉ, 1758).

In den Waldlandschaften im südlichen Bergland (bis einschließlich Harz) weit verbreitet ; auch im Raum Berlin und an der Ostseeküste vorkommend.

*Lasiommata petropolitana* (FABRICIUS, 1787).

In 1 Exemplar 1937 im Vogtland gefangen. Kein weiterer Nachweis.

*Lopinga achine* (SCOPOLI, 1763).

Sehr zerstreut in den Wäldern im Nordosten und Südwesten ; meist Einzel Exemplare. Stark zurückgegangen.

## NEMEOBIIDAE

*Hamearis lucina* (LINNÉ, 1758).

In lichten warmen Wäldern und an buschigen Hängen, vor allem im Südwesten der DDR. Einige Funde im Nordosten. In den letzten Jahren in Sachsen von vielen Plätzen verschwunden.

## LYCAENIDAE

*Thecla betulae* (LINNÉ, 1758).

Weit verbreitet aber lokal.

*Quercusia quercus* (LINNÉ, 1758).

In Eichenwäldern bzw. Laubmischwäldern, verbreitet ; im Norden seltener.

*Nordmannia acaciae* (FABRICIUS, 1787).

Sehr selten im Südwesten der DDR ; viele Orte neuerlich nicht bestätigt ; vom Aussterben bedroht.

*Nordmannia ilicis* (ESPER, 1779).

Stark zurückgegangen und in weiten Gebieten fehlend.

*Strymonidia spini* (SCHIFFERMÜLLER, 1775).

An warmen Plätzen (besonders auf Kalk) im Südwesten ; zerstreut in der mittleren DDR. Im Süden und Südosten verschwunden.

*Strymonidia w-album* (KNOCH, 1782).

Noch verhältnismäßig weit verbreitet, aber lokal.

*Strymonidia pruni* (LINNÉ, 1758).

Lokal an warmen Plätzen mit Schlehengebüsch.

*Callophrys rubi* (LINNÉ, 1758).

An Waldrändern und buschigen Hängen weit verbreitet, teilweise häufig.

*Lycaena helle* (SCHIFFERMÜLLER, 1775).

Auf feuchten, sumpfigen Wiesen. Nur noch im Berliner Raum. Stark gefährdete Art.

*Lycaena phlaeas* (LINNÉ, 1761).

Im offenen Gelände, weit verbreitete, manchmal häufig.

*Lycaena dispar* (HAWORTH, 1803).

Auf feuchten Wiesen und Mooren der mittleren und nördlichen DDR. Einige Flugstellen im Bergland im Süden. Stark gefährdete Art. Populationen gehören zur ssp. *rutilus* WERNEBURG, 1864.

*Heodes virgaureae* (LINNÉ, 1758).

Weit verbreitet, in einigen Gebieten z.Z. offenbar stärker auftretend.

*Heodes tityrus* (PODA, 1761).

Überall verbreitet, noch selten.

*Heodes alciphron* (ROTTEMBURG, 1775).

Zerstreut an warmen, sonnigen Plätzen ; lokal häufiger.

*Palaeochrysopterus hippothoe* (LINNÉ, 1761).

Auf feuchten Wiesen ; an manchen Stellen nicht selten.

*Everes argiades* (PALLAS, 1771).

Zerstreut im südlichen Teil ; nach Norden zu sehr selten (Fluktuationszone).

*Cupido minimus* (FUESSL, 1775).

Im Südwesten häufiger, im Nordosten zerstreut ; in weiten Gebieten fehlend. Besonders auf Kalk und an warmen, buschigen Plätzen.

*Celastrina argiolus* (LINNÉ, 1758).

Weit verbreitet in Wäldern und an Waldrändern.

*Glaucopsyche alexis* (PODA, 1761).

Stark zurückgegangen, nur noch an wenigen warmen Plätzen in Thüringen. Im Norden schon immer selten (nur im vorigen Jahrhundert gefunden).

*Maculineaalcon* (SCHIFFERMÜLLER, 1775).

Nur noch wenige lokale Flugplätze auf Mooren im Norden und Südwesten. Stark gefährdet.

*Maculinea rebeli* (HIRSCHKE, 1904).

Bisher nur 2 Nachweise (an trockenen Plätzen) im Süden der DDR.

*Maculinea arion* (LINNÉ, 1758).

Neuere Nachweise nur aus dem Südwesten der DDR und im Raum Berlin. Früher weit verbreitet, jetzt stark gefährdet.

*Maculinea teleius* (BERGSTRÄSSER, 1779).

Auf feuchten, moorigen Wiesen ; noch im Süden der DDR lokal sowie zerstreut im Berliner Gebiet. Stark zurückgehend.

*Maculinea nausithous* (BERGSTRÄSSER, 1779).

Auf feuchten, moorigen Wiesen noch zerstreut vorkommend im Süden ; stark gefährdet.

*Philotes baton* (BERGSTRÄSSER, 1779).

Noch an einigen warmtrockenen Plätzen im Saaletal sowie im Kyffhäuser. An vielen Plätzen verschwunden. Die alten Fundmeldungen aus dem Osten der DDR beziehen sich möglicherweise auf die folgende Art.

*Philotes vicrama* (MOORE, 1865).

Als ssp. *schiffermülleri* HEMMING, 1929 an wenigen Plätzen im Osten der DDR gefunden (FRIESE, 1957).

*Scolitantides orion* (PALLAS, 1771).

Nördlich bis zum Nordharz-Vorland ; an vegetationsarmen, felsigen aber warmen Plätzen ; sehr lokal ; in einigen Gebieten schon im vorigen Jahrhundert ausgestorben.

*Plebejus argus* (LINNÉ, 1758).

Noch ziemlich weit verbreitet auf Heideflächen, in Moorgebieten, aber von vielen Plätzen nicht mehr bestätigt.

*Lycaeides idas* (LINNÉ, 1761).

Wesentlich seltener als vorige Art, obwohl beide an manchen Stellen gemeinsam fliegen ; sehr zerstreut vorkommend.

*Lycaeides argyrognomon* (BERGSTRÄSSER, 1779).

Nur als ssp. *dubia* HERING, 1881 aus dem Odertal (Nordosten der DDR) aus dem vorigen Jahrhundert bekannt. Neuere Nachweise fehlen.

*Vacciniina optilete* (KNOCH, 1781).

Zerstreut auf Hochmooren ; in vielen Gebieten verschwunden. Stark gefährdet.

*Eumedonia eumedon* (ESPER, 1780).

Auf feuchten Waldwiesen, sehr selten im Berliner Raum und im Süden der DDR. Nach 1970 nur 1 bestätigter Fundort. Vom Aussterben bedroht.

*Aricia agestis* (SCHIFFERMÜLLER, 1775).

Noch weit verbreitet, jedoch lokal, an warmen trockenen Plätzen (ssp. *astrarche* BERGSTRÄSSER, 1779).

*Aricia artaxerxes* (FABRICIUS, 1793).

Als ssp. *hercynica* KAMES, 1969 bisher lokal aus dem Südharz, dem mittleren und oberen Saaletal nachgewiesen.

*Cyaniris semiargus* (ROTTEMBURG, 1775).

Weit verbreitet, nicht mehr so häufig.

*Agrodiaetus damon* (SCHIFFERMÜLLER, 1775).

Noch an wenigen Plätzen (auf Kalk) im Südwesten der DDR ; kam nur in diesem Gebiet vor.

*Plebicula dorylas* (SCHIFFERMÜLLER, 1775).

Auf trockenen, besonders Kalkboden im Süden der DDR. Nur noch an wenigen Flugstellen im südlichen Westen (östlich bis Jena).

*Plebicula amanda* (SCHNEIDER, 1792).

Expansive Art, die im Norden (bis Raum Berlin) nach Westen vorgezogen ist und das gesamte nördliche Territorium besiedelt hat. Im Süden erfolgte die Einwanderung aus Böhmen (CSSR) über das Vogtland ab etwa 1950. Jetzt an einigen Stellen sehr häufig.

*Plebicula thersites* (CANTENER, 1834).

Nur in den Steppeheidegebieten Thüringens, am Kyffhäuser und Harz ; sehr lokal.

*Meleageria daphnis* (SCHIFFERMÜLLER, 1775).

Sehr lokale Flugplätze in den Trockengebieten Nordthüringens bis zum

Nordharz-Vorland und in Südwest-Sachsen. Keine Bestätigung seit 1964.  
Vom Aussterben bedroht.

*Lysandra coridon* (PODA, 1761).

Besonders auf Kalkboden ; lokal häufig ; fehlt im Norden (besonders Nordwesten) der DDR völlig (nördliche Arealgrenze).

*Lysandra bellargus* (ROTTEMBURG, 1775).

Besonders auf Kalkboden im südlichen Westen der DDR ; vereinzelt auch im Südosten. Fehlt im Norden (Arealgrenze).

*Polyommatus icarus* (ROTTEMBURG, 1775).

Überall und weit verbreitet, jedoch seit wenigen Jahren in vielen Gebieten auffällig seltener geworden.

## HESPERIIDAE

*Pyrgus malvae* (LINNÉ, 1758).

Überall verbreitet, manchmal häufig.

*Pyrgus alveus* (HÜBNER, 1803).

Zerstreut an warmen, trockenen Plätzen ; vor allem im Süden und im Berliner Raum. Im Norden verschollen, auch im Süden an vielen Stellen verschwunden.

*Pyrgus armoricanus* (OBERTHÜR, 1910).

Sehr lokal und selten an warmen Plätzen im Südwesten.

*Pyrgus serratulae* (RAMBUR, 1839).

An warmen Plätzen im Südwesten der DDR ; früher auch im östlichen Ostseeküstengebiet.

*Pyrgus fritillarius* (PODA, 1761).

Sehr zerstreut vorkommend, Zahl der Fundorte stark rückläufig. Gefährdete Art.

*Spialia sertorius* (HOFFMANNSEGG, 1804).

In den Trockenwarmgebieten im Südwesten der DDR ; lokal.

*Carcharodus alceae* (ESPER, 1780).

Zerstreut, aber weit verbreitet ; fehlt im Nordwesten und im Bergland.

*Erynnis tages* (LINNÉ, 1758).

Im Norden selten oder verschwunden ; sonst weit verbreitet.

*Heteropterus morpheus* (PALLAS, 1771).

Auf feuchten Wiesen und Mooren ; Ausbreitungstendenz nach Westen. Nordöstlich einer Linie Magdeburg – Leipzig – Dresden weit verbreitet.

*Carterocephalus palaemon* (PALLAS, 1771).

In der südlichen und mittleren DDR weit verbreitet, lokal häufig; im Norden sehr lokal und vielleicht sogar verschwunden.

*Carterocephalus silvicolus* (MEIGEN, 1829).

Nur im Norden (bis Berliner Raum), vor allem im Nordosten der DDR. In jüngster Zeit offenbar zurückgehend.

*Thymelicus acteon* (ROTTEMBURG, 1775).

An warmen Plätzen; sehr selten im Norden der DDR und fehlend in weiten Gebieten des Küstenbereiches.

*Thymelicus lineola* (OCHSENHEIMER, 1808).

Weit verbreitet und teilweise häufig.

*Thymelicus sylvestris* (PODA, 1761).

Weit verbreitet und teilweise häufig.

*Hesperia comma* (LINNÉ, 1758).

Weit verbreitet, offenbar aber zurückgehend.

*Ochlodes venatus* (BREMER & GREY, 1857).

Überall, teilweise recht häufig vorkommend.

## Literatur

- BERGMANN, A., 1952. Die Großschmetterlinge Mitteldeutschlands. Bd. 2. Urania-Verlag Leipzig-Jena.
- FRIESE, G., 1957. *Philotes (Lycaena) vicrama* MOORE in Brandenburg. *Mitt. Dtsch. Ent. Ges.*, **16**, 23-24.
- GROSSER, N. & DORN, R., 1980. *Satyrus circe* F. in der DDR. *Ent. Nachr.*, **24**, 28-30.
- KAMES, P., 1978. *Melitaea britomartis* ASSM. (Lep. Nymphalidae) und *Aricia artaxerxes* ssp. *hercynica* KS. (Lep. Lycaenidae) im Gebiet zwischen Mulde und Main. *Ent. Berichte* (Berlin), **1978**, 20-25.
- KARSHOLT, O. & SCHMIDT-NIELSEN, E., 1976. Catalogue of the Lepidoptera of Denmark. Scandinavian Science Press, Klampenborg.
- KRZYWICKI, M., 1982. Der gegenwärtige Stand der Tagfalterfauna Polens unter besonderer Berücksichtigung ihrer Bedrohung. *Nota lepid.*, **5**, 3-16.
- KUDRNA, O., 1974. A distribution list of the butterflies of Czechoslovakia. *Ent. Gaz.*, **25**, 161-177.
- PFAU, J., 1962. *Melitaea athalia* ROTT. – Eine Doppelart (Dualspecies). *Mitt. bl. Insektenkde.*, **6**, 85-88, 103-110, 142-150.
- REINHARDT, R. & KAMES, P., 1982. Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Rhopalocera, Teil 1. *Ent. Nachr. Ber.*, Beiheft **1** (im Druck).
- REINHARDT, R. & KAMES, P., 1983. Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Rhopalocera, Teil 2. *Ent. Nachr. Ber.*, Beiheft **2** (im Druck).

- REISSINGER, E., 1972. Die geographisch-subspezifische Gliederung von *Colias alfacariensis* RIBBE unter Berücksichtigung der Migrationsverhältnisse (Lepidoptera Pieridae). *Atalanta*, **3**, 349-372.
- SCHREIBER, H., 1976. Fundortkataster der Bundesrepublik Deutschland. Teil 2 : Lepidoptera, Familien Papilionidae, Pieridae, Nymphalidae. Saarbrücken.
- WARNECKE, G., 1960. Studien zur Fauna der Großschmetterlinge des Harzgebirges. *Beitr. Naturkde Niedersachsen*, **13**, 21-31.
- 



Third Congress of the SEL in Cambridge, April 1982.

International coffee-break during a session.

Left to right : S. Kager (BRD), K. Mikkola (SF), I. Nikusch (BRD), M. R. Gómez Bustillo (E), E. W. Diehl (RI).

Photo M. Sommerer.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nota lepidopterologica](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Reinhardt Rolf

Artikel/Article: [Übersicht zur Tagfalterfauna der DDR 177-190](#)